

# Erfahrungsbericht

## Praktikum in Barcelona

### Sommersemester 2018

#### **Motivation und Vorbereitung**

Vor meinem Praktikum in Barcelona habe ich ein Auslandssemester in Spanien gemacht war von dieser Erfahrung so begeistert, dass ich mich dazu entschieden habe, mein Pflichtpraktikum auch in Spanien zu machen.

Dadurch, dass ich Spanisch bereits während meines Abiturs gelernt habe und durch das Auslandssemester in Spanien war mein Sprachniveau vor dem Beginn des Praktikums bereits sehr gut. Ich kannte mich auch bereits mit der Erasmusbewerbung aus. Und deswegen ging die Vorbereitung sehr schnell und reibungslos.

Das Praktikum habe ich auf der Internetseite [Praktikum.info](http://Praktikum.info) gefunden. Ich habe ein Lebenslauf auf Spanisch und Deutsch mit einem kurzen Motivationsbrief an das Unternehmen gesendet und innerhalb von 2 Tagen wurde ich zu einem Bewerbungsgespräch in Skype eingeladen und direkt nach dem Gespräch habe ich die Zusage bekommen.

#### **Wohnen**

Ungefähr ein Monat vor dem Praktikumsbeginn habe ich angefangen ein WG-Zimmer in Barcelona zu suchen. Da das Unternehmen, da dem ich das Praktikum gemacht habe, sich außerhalb von Barcelona befunden hat (in Badalona), habe das Zimmer in der Arbeitsnähe gesucht. Nach den WG Zimmern habe ich auf der Internetseite [pisocompartido.es](http://pisocompartido.es) gesucht. Leider war das Angebot an Studenten WGs nicht so groß. Die meisten Wohnungen musste man mit einer Familie oder mit dem Eigentümer teilen. Gleichzeitig war es schwer ein Zimmer für die Mietdauer nur von 3 Monaten zu finden. Die Angebote für Airbnb waren in Barcelona sehr teuer. Die meisten Anbieter haben auch einen Mieter für den sofortigen Einzug gesucht. Auch die Mietpreise fand ich deutlich höher als in anderen Städten Spaniens. Durchschnittlich wurden im Internet die Zimmer für die Monatsmiete von 400 Euro angeboten.

Letztendlich habe ich ein Zimmer gefunden, dass sich zwischen dem Zentrum und meinem Arbeitsort befunden hat. Die Miete betrug 350 € warm. Das Zimmer war ziemlich klein, hatte aber eine große Küche, ein großes Wohnzimmer und ein Balkon. Im Wohnzimmer gab es eine Klimaanlage. Ich würde auch jedem ans Herz legen, der im Sommer nach Spanien geht,

darauf zu achten, dass es im Zimmer Jalousien gibt und dass eine Klimaanlage vorhanden ist, da es in der Wohnung richtig warm werden kann.

### **Unternehmen / Infrastruktur**

Das Unternehmen, an dem ich mein Pflichtpraktikum absolviert habe, befand sich in einem Industriegebiet außerhalb von Barcelona. Ich habe eine Stunde gebraucht, um zur Arbeit zu kommen und musste mehrmals umsteigen. Allerdings waren die Umsteigezeiten sehr kurz und es gab unterschiedliche Möglichkeiten, um zur Arbeit zu kommen: U-Bahn, Straßenbahn und Bus.

Mein Arbeitsplatz war gut ausgestattet. Ich habe einen eigenen Arbeitstisch mit einem Arbeits-PC gehabt. Der Arbeitsplatz war mit allen möglichen Schreibwaren, die für die Arbeit nötig waren, ausgestattet. Am Arbeitstisch gab es auch viele Arbeitsanweisungen.

### **Sprachniveau / Sprachkurs**

Dadurch, dass ich vorher ein Auslandssemester in Spanien gemacht habe, musste ich mich auf das Praktikum in Barcelona nicht mehr sprachlich vorbereiten. Die Kenntnisse von der katalanischen Sprache waren nicht verlangt.

Während meines Praktikums musste ich sehr viele Übersetzungsarbeiten tätigen und die Konversation in Büro fand auf Spanisch statt, dadurch hat sich mein Sprachniveau enorm verbessert.

Da die meisten Kunden, die ich während des Praktikums betreut habe aus dem Ausland kamen, konnte ich auch mein Englischniveau verbessern.

### **Betreuung an der aufnehmenden Einrichtung**

Die erste Zeit wusste ich nicht genau, wer für mich zuständig war, da die Person, die mich aufgenommen hat, zu meinem Praktikumsbeginn nicht mehr bei dem Unternehmen tätig war. Auch an meinem ersten Arbeitstag fand eine Umstellung im Büro statt und ich fühlte mich dadurch ein bisschen verloren. Eine Einführung gab es nicht und die Aufgaben haben mir die andere Praktikanten/innen gezeigt.

Mit der Zeit lernte ich aber alle meine Kollegen/innen und meinen Vorgesetzten kennen, wurde gut eingearbeitet und konnte immer Fragen stellen.

### **Praktikumsschwerpunkt**

Ich war bei der Export Abteilung des Unternehmens tätig. Zusammen mit zwei anderen Praktikanten/innen (aus Italien und Frankreich) musste ich mich um den Auslandsmarkt kümmern: die Preisvoranschläge für die internationale Kunden erstellen, den Kaufprozess abwickeln, sich um den Versand kümmern, eventuell die Lieferanten kontaktieren, um Waren oder Rohstoffe einzukaufen.

Gleichzeitig habe ich auch geholfen, den neuen Praktikanten aus Deutschland zu finden und auch die Übersetzungsarbeiten getätigt.

### **Kosten**

Die Lebenshaltungskosten in Barcelona unterscheiden sich meiner Meinung nach nicht so stark von Lebensunterhaltungskosten in Deutschland. Wie ich vorher schon erwähnt habe, fand ich die Mietkosten für ein WG-Zimmer in Barcelona deutlich höher als in anderen Städten Spaniens. Durchschnittlich wurden im Internet die Zimmer für die Monatsmiete von 400 Euro angeboten. Die Miete muss man fast immer bar bezahlen. Die Preise für die Lebensmittel fand ich auch so hoch wie in Deutschland. Eine einfache Fahrt (mit Bus, U-Bahn oder Straßenbahn), unabhängig von der Strecke, kostet 2,20 Euro. Es gibt aber die Möglichkeit sich eine Monatskarte (für 1 oder 3 Monate) zu kaufen. Die Karte für 3 Monate hat mir 90 Euro gekostet.

### **Fazit**

Die Arbeitserfahrung, die ich in Barcelona gemacht habe, hat mir geholfen, bessere Vorstellungen darüber zu machen, was ich in der Zukunft beruflich machen möchte. Das Praktikum in Barcelona half mir nicht nur in kurzer Zeit meine Sprachkenntnisse enorm zu verbessern, sondern auch an die eigenen Grenzen zu stoßen und sich dadurch persönlich weiterzuentwickeln. Durch das Auslandspraktikum habe ich solche persönliche Eigenschaften wie Problemlösungskompetenz und Kommunikationsstärke entwickelt, habe gelernt in einem internationalen Team zu arbeiten und die Erfahrung vom Leben in einer Großstadt bekommen.

Es war eine wunderschöne Erfahrung und ich würde jedem empfehlen, der die Möglichkeit dazu hat, die Arbeitserfahrung im Ausland zu machen!